



### Ministerpräsidentin a.D. Christine Lieberknecht

Von 2009 bis 2014 Thüringer Ministerpräsidentin. Sie ist Stellv. Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises von CDU/CSU, Mitglied im Vorstand der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Internationalen Martin Luther Stiftung.



### Christiane Cichy

Arbeitet seit 1998 als Fernsehautorin für MDR und ARD, vorwiegend für das PLUSMINUS Magazin. Sie studierte Jura und Publizistik in Mainz. Nach dem Studium arbeitete sie zunächst als Radioreporterin in Zimbabwe, um dann zur Wirtschaftsredaktion des MDR Fernsehens zu wechseln. Sie beschäftigt sich vor allem mit investigativen Themen aus den Bereichen Wirtschaft und Gesundheit.



### Philine Conrad

SchauspielerIn, SchriftstellerIn, MalerIn und RegisseurIn. Zwischen 2015 und 2018 spielte sie an verschiedenen Theatern in Köln und Berlin und schreibt seit 2017 Theaterstücke, Hörspiele und Drehbücher. Im April 2021 gründete sie die Künstlerinitiative "Kunst ist Leben" und setzt sich seither für die Kunst und ihren Stellenwert in der Gesellschaft ein.



### Landesbischof Friedrich Kramer

Ev.-Luth. Pfarrer, von 1997–2002 Studentenseelsorger in Halle, wirkte ab 2009 als Direktor der Ev. Akademie Wittenberg, ist seit 2019 Landesbischof der Ev. Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und seit 2022 Friedensbeauftragter der EKD.



### Prof. Dr. Rochus Leonhardt

Ev. Theologe, lehrte zunächst in Rostock und Hamburg, bevor er 2011 eine Professur für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig übernahm. Zahlreiche Publikationen, zuletzt: Ethik, Leipzig 2019 und [gemeinsam mit Volker Gerhardt und Johannes Wischmeyer], Friedensethik in Kriegszeiten, Leipzig 2023.



### Dr. Thomas A. Seidel

Seit 2007 Geschäftsführender Vorstand und seit 2019 Vorstandsvorsitzender der Internationalen Martin Luther Stiftung. Seit 2018 Leitung der Diakonenausbildung am Eisenacher Diakonischen Bildungsinstitut Johannes Falk (dbi). Für sein dissidentisches Wirken gegen die SED-Diktatur und sein ehrenamtliches Engagement nach 1990 erhielt er 2023 das Bundesverdienstkreuz.

**Dienstag, 18. Juli 2023 | 19.00 – 21.00 Uhr**  
**Festsaal Erfurter Rathaus | Fischmarkt 1 | 99084 Erfurt**

**Anmeldungen** bitte an [anmeldung@luther-stiftung.org](mailto:anmeldung@luther-stiftung.org),  
Telefon: +4936155458540

**Informationen** über [thomasA.seidel@luther-stiftung.org](mailto:thomasA.seidel@luther-stiftung.org),  
Telefon: +491724573708

### Veranstalter:



Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt  
Augustinerstraße 10 | 99084 Erfurt  
Telefon: +49 361 55 45 85 40 | Fax: +49 361 64 41 87 49  
[info@luther-stiftung.org](mailto:info@luther-stiftung.org) | [www.luther-stiftung.org](http://www.luther-stiftung.org)



### Buchbestellung

Thomas A. Seidel / Sebastian Kleinschmidt (Hrsg.)  
**ANGST, POLITIK, ZIVILCOURAGE**  
*Rückschau auf die Corona-Krise*

GEORGIANA. Neue theologische Perspektiven I 8  
ca. 340 S. | 12x19 cm | Paperback | ca. 34 Euro (D)  
WGS 2926 | ISBN 978-3-374-07463-1

Dieser analytische Blick auf die Krisen-Jahre 2020 bis 2023 ist zugleich eine Einladung zu Furchtlosigkeit und Zivilcourage.

Das Buch erscheint am 18. Juli 2023,  
erhältlich über den Buchhandel oder über  
[www.eva-leipzig.de/reihen.php?id=69](http://www.eva-leipzig.de/reihen.php?id=69)

### Fotos

Rathaus Erfurt: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)  
Friedrich Kramer: EKM | Rochus Leonhardt: UNI Leipzig  
Christiane Cichy: privat | Philine Conrad: privat | Thomas A. Seidel: A. Müller

### Gestaltung

Nadine Sowa, awosDesign.



## Kirche und Kultur nach Corona

*Analyse, Debatte, Konsequenzen*

Eine Disputation der Internationalen Martin Luther Stiftung

18. Juli 2023 | 19.00 Uhr | Festsaal Erfurter Rathaus

## ***Kirche und Kultur nach Corona*** *Analyse, Debatte, Konsequenzen*

### Eine Disputation der Internationalen Martin Luther Stiftung

Im ersten Corona-Jahr, am 30. September 2020, hatte die Internationale Martin Luther Stiftung (IMLS) bereits zu einer *Disputation* in der Berliner Zionskirche eingeladen. Unter der Überschrift *Kirche im Lockdown. systemrelevant, existenzrelevant, himmelreichsrelevant?* diskutierten wir über geleistete oder ausgebliebene Hilfe und Seelsorge – für die an oder mit Covid 19 Infizierten, für die wortlos leidenden Dementen und die einsam Sterbenden in den Altenheimen und Krankenhäusern. Wir analysierten die Debatten mit tatsächlichen oder vermeintlichen „Covidioten“, das Phänomen eilfertiger Denunziation und das Elend von Unternehmen und Beschäftigten (insbesondere im Kultur-, Gastro- und Beherbergungsbereich), die vor dem wirtschaftlichen Ruin standen. Etliche Vertreter kirchlicher und profaner Medien waren unserer Einladung gefolgt, eine Berichterstattung über diese Debatte fand leider nicht statt.

Am 27. Dezember 2020 startete die „größte Impfkampagne in der Geschichte Deutschlands“ (Jens Spahn) – und weltweit. Die Hoffnungen, die an den 1., den 2., dann auch den 3. oder 4. „Pieks“ mit einer neuartigen mRNA-Technologie gerichtet wurden, waren enorm, mitunter von zivilreligiöser Rettungs-Sehnsucht durchdrungen. Eine allgemeine Impfpflicht schien unnötig und blieb (zunächst) kategorisch ausgeschlossen. Doch im Laufe des Jahres 2021 wurde mit wachsender politischer und medialer Kraft ein „kategorischer Impfperativ“ (Rochus Leonhardt) gesetzt. Die beiden großen Amtskirchen, Caritas und Diakonie übernahmen diesen „Impfperativ“. Auch die Landessynode der EKM fasste am 19. November 2021 einen entsprechenden Beschluss: „Für uns ist das Impfen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Ausdruck aktiver christlicher Nächstenliebe.“

Menschen, die „corona-maßnahme-skeptisch“ blieben und dieser Impfung misstrauten (immerhin ca. 25 % der Bevölkerung), gerieten immer stärker ins gesellschaftliche Abseits. Doch je mehr sich die Hinweise darauf verdichteten, dass die Corona-Schutzimpfung wohl schwere Krankheitsverläufe mindern helfe, die in sie gesetzten (Heils-)Erwartungen einer sterilen Immunität jedoch nicht erfüllt, je deutlicher die Diskrepanz zwischen Hoffnung und Realität wurde, desto nachdrücklicher und aggressiver wurde die für ein „Ende der Pandemie“ propagierte Impfquote nach oben korrigiert.

Inzwischen ist das Ende der Corona-Pandemie gekommen (auch regierungsamtlich erklärt). Doch der medizinische, politische und gesellschaftliche Streit über die tatsächliche Gefahr, über den Nutzen oder Schaden der Corona-Schutzmaßnahmen, einschließlich der Impfung, ist noch nicht ausgetragen, geschweige denn befriedet.

In seinem jüngsten Bischofsbericht schlug EKM-Landesbischof Friedrich Kramer versöhnliche Töne an, die von der Synode am 19. November 2022 aufgenommen wurden: „Die Erfahrungen der Corona-Pandemie lehren uns, wie bisher Selbstverständliches plötzlich in Frage stehen kann. [...] Wir bedauern die Irritationen, die unsere Bitte, sich impfen zu lassen, ausgelöst hat. Wir wollen gern auf die Menschen zugehen, die sich aufgrund dieser Irritationen von der Kirche abgewandt haben.“

Diesen Faden will diese zweite IMLS-Disputation aufnehmen. Mit Blick auf Kirche und Kultur wollen wir drei „Corona-Jahre“ analysieren, Licht- und Schattenseiten debattieren und nach Konsequenzen für die Zukunft fragen – im Interesse einer vitalen, konflikt- und friedensfähigen Gesellschaft freier Bürgerinnen und Bürger.

*Dr. Thomas A. Seidel,  
Vorstandsvorsitzender der Internationalen  
Martin Luther Stiftung*

Begrüßung: **Dr. Christine Lieberknecht**  
Thüringer Ministerpräsidentin a.D., Erfurt

Podium: **Christiane Cichy**  
Journalistin, Fernsehautorin  
für den MDR und die ARD, Dresden

**Philine Conrad**  
Schauspielerin, Schriftstellerin,  
Malerin und Regisseurin, Köln

**Landesbischof Friedrich Kramer**  
Landesbischof der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland, Magdeburg/Erfurt

**Prof. Dr. Rochus Leonhardt**  
Evangelischer Theologe und Ethiker, Leipzig

Moderation: **Dr. Thomas A. Seidel**  
Vorstandsvorsitzender